



Russland-Infoblatt • Oktober 2019

Stand 11.11.2019

1. Projekte bayerischer Unternehmen in Russland

- **Siemens AG:** Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Chemieunternehmen PAO KazanOrgSintez (Unternehmensgruppe TAIF) über den Bau eines Kombikraftwerks mit einer Kapazität von 250 MW in Tatarstan;
- **Kermi GmbH:** Eröffnung einer Heizkörperfabrik im Moskauer Gebiet; Investitionsvolumen: 30 Mio. Euro.

FALLS WIR IHR PROJEKT EBENSO AUFFÜHREN SOLLEN, SCHREIBEN SIE UNS!

2. Messen mit bayerischer Beteiligung in Russland – November 2019

- **19.–22. November 2019 • Moskau • Messe für pharmazeutische Produktion, Verpackung und Pharmaingredienzen Pharmtech & Ingredients www.pharmtech-expo.ru:**
 - Heinlein Plastik-Technik GmbH;
 - HOSOKAWA ALPINE AG;
 - Kiefel GmbH;
 - Memmert GmbH & Co. KG;
 - Pester pac automation.

3. Im Fokus – Föderaler Haushalt in Russland und Auswirkungen auf die Wirtschaft

- *Grundlage: Gesetzentwurf über den Föderalen Haushalt der Russischen Föderation, der der Staatsduma am 30.09.2019 vorgelegt wurde – prognostizierte Indikatoren:*
 - Der Gesetzentwurf basiert auf folgendem Szenario: stabiles Wirtschaftswachstum i.H.v. +3% in 2021 und 2022;
 - Risiken für die Erreichung der genannten Wachstumsraten: globale Rezession, unzureichende strukturelle Reformen, schwache Dynamik des Konsums der Bevölkerung, fehlende Investitionen;



- *Einnahmen des Föderalen Haushalts*
 - Das prioritäre **Ziel** bei der Gestaltung von wichtigen Parametern des föderalen Haushalts in den nächsten drei Jahren ist es, die Stabilität des Budgets zu gewährleisten;
 - Bis 2022 sollen sich die **Budgeteinnahmen** nominal um 9,3% erhöhen. Der Anteil der Einnahmen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt wird jedoch von 18,5% in 2019 auf bis zu 17,2% zurückgehen;
 - In 2020 – 2022 sollen sich die **Einnahmen vom Öl- und Gashandel** (Steuer auf die Gewinnung von Öl und Gas; Ausfuhrzölle; Steuer auf zusätzliche Erträge aus der Öl- und Gasproduktion; Verbrauchssteuer auf raffinierte Erdölrohstoffe) laut der Prognose des russischen Finanzministeriums aufgrund sinkender Ölpreise verringern;
 - Die **Einnahmen aus der wichtigsten Quelle im Nichtenergiebereich** – Mehrwertsteuer – werden aufgrund der Erhöhung des Steuersatzes von 18% auf 20% in 2019 wachsen;
- *Ausgaben des Föderalen Haushalts*
 - Hauptziel der Ausgaben ist die Finanzierung der vom Präsidenten angekündigten **Nationalprojekte** und die Kompensation von sinkenden Öl- und Gaseinnahmen;
 - Jedoch reicht zur Finanzierung die MWSt-Erhöhung sowie das sog. Steuermanöver in der Ölindustrie (Abschaffung von Exportzöllen für Erdöl und Erdölprodukte, Erhöhung der Steuer auf die Gewinnung von Öl und Erdgasflüssigkeit) nicht aus;
 - Risiken: Die Ausgaben für Nationalprojekte, u.a. für die Bereiche „Wissenschaft“, „Demographie“, „Sichere und qualitativ hochwertige Autobahnen“ werden laut dem Gesetzentwurf über den Föderalen Haushalt höher ausfallen, als vorher durch die Regierung geplant. Da das Niveau des Budgetvollzugs in Russland niedrig ist, birgt dies gewisse Risiken: zur Verfügung stehende Mittel können einfach formell ausgegeben werden, um nur die Ausgaben zu tätigen. Auch stellt sich die Frage, wie die Verteilung von Mitteln nach eigenen Nationalprojekten ausbalanciert gestaltet werden kann;
 - Die **Ausgaben** des föderalen Haushaltes sollen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt von 16,8% in 2019 auf 17,3% in 2020 ausschließlich auf Kosten von Einnahmen im Nichtenergiebereich



wachsen. Im Jahr 2021 sollen sie 17,1% des BIPs und im Jahr 2022 16,9% des BIPs ausmachen;

- In 2018 betrug der Anteil von Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt 16,1% - das ist der niedrigste Wert seit zehn Jahren. Aufgrund der Mittelneuverteilung im Budget (Rückgang von Ausgaben für den Militär- und Sozialbereich aber Erhöhung einiger Ausgaben für Bildung, Gesundheitswesen, Sozial- und Produktionsinfrastruktur) konnte das **BIP** laut Berechnungen von Fachexperten **zusätzlich um 0,5 Prozentpunkte in 2018 wachsen**;
- Ebenso nehmen weiterhin die Ausgaben, die der Geheimhaltung unterliegen, wie teilweise im Militärbereich, einen großen Anteil am russischen Gesamtbudget ein. In 2020 werden sie noch erhöht (bis zu 2,9% des BIPs oder 17% des föderalen Haushalts);
- *Haushaltssaldo*
 - Die Differenz der Ausgaben und Einnahmen in der dreijährigen Budgetplanung bleibt positiv. In Relation zum BIP stehen folgende Werte beim Haushaltssaldo im Plan: 1,7% (2019), 0,8% (2020), 0,5% (2021), 0,2% (2022).

Fazit:

- Der Staatshaushalt in Russland wird auch in den nächsten Jahren einen Überschuss ausweisen. Der Fokus liegt auf Stabilität und einer Politik, die die Einnahmen unabhängiger von Rohstoffträgen sein lässt.
- Jedoch zeichnet sich das Budget weiterhin durch einen hohen Anteil an Ausgaben im Militär- und Sozialbereich aus. Ebenso sind die zugrunde gelegten Wachstumsraten sehr optimistisch im Vergleich zu den Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute.
- Die sparsame Ausgabenpolitik fördert aktuell allerdings nur in eingeschränkten Maßen das Wirtschaftswachstum und es sind in den nächsten Jahren keine Pläne für tiefgreifende Wirtschaftsreformen erkennbar. Falls die Umsetzung der Nationalprojekte wie geplant stattfindet, kann mittelfristig mit einem erhöhten Wachstum gerechnet werden.



Anstehende Veranstaltungen und Events

06. Dezember 2019 • Moskau • Runder Tisch zur Abfallwirtschaft – Recycling von Plastikmüll und gefährlichen Abfällen • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru

17. Dezember 2019 • Moskau • Bayerischer Wirtschaftsstammtisch zum Thema „Deutsche Mutter und russische Tochter - oder Stieftochter? Besonderheiten der Zusammenarbeit des deutschen Mutterhauses und des russischen Generaldirektors“ • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru

I. Quartal 2020 • Moskau • Digitalisierung und Industrie 4.0: Bayerisch-Russische Zusammenarbeit, Veranstaltung in Kooperation mit der Moskauer Industrie- und Handelskammer • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru

Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/russland

Quellen:

Eigene Recherchen, Monitoring der wirtschaftlichen Entwicklung in Russland von RANEPА (<https://www.ranepa.ru/images/News/2019-10/29-10-2019-monitoring.pdf>).

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.